

Produktname: LATS1 (Phospho-Ser909) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab04940**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ELISA 1:2000-1:20000

tnis

Molekulargewicht 140kDa

Antigen-Informationen

Genname	LATS1 WARTS
Alternative Namen	Serine/threonine-protein kinase LATS1 (EC 2.7.11.1) (Large tumor suppressor homolog 1) (WARTS protein kinase) (h-warts)
Gen-ID	9113.0
SwissProt ID	O95835
Immunogen	Synthetisiertes Phosphopeptid um humanes LATS1/2 (Ser909)

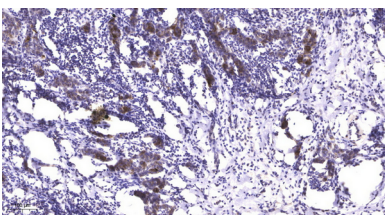
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist eine mutmaßliche Serin/Threonin-Kinase, die im mitotischen Apparat lokalisiert ist und in der frühen Mitose Komplexe mit der Zellzyklus-Regulator-Kinase CDC2 bildet. Das Protein wird zellzyklusabhängig phosphoryliert, wobei die Phosphorylierung in der späten Prophase bis in die Metaphase erhalten bleibt. Die N-terminale Region des Proteins bindet an CDC2 und bildet einen Komplex mit reduzierter H1-Histonkinase-Aktivität, was auf eine Rolle als negativer Regulator von CDC2/Cyclin A hindeutet. Darüber hinaus bindet die C-terminale Kinasedomäne an ihre eigene N-terminale Region, was auf eine mögliche negative Regulation durch Interferenz mit der Komplexbildung über intramolekulare Bindung schließen lässt. Biochemische und genetische Daten deuten auf eine Rolle als Tumorsuppressor hin. Dies wird durch Studien an Knockout-Mäusen gestützt, die die Entwicklung von Weichteilsarkomen, Ovarialstromazellentumoren und eine hohe Empfindlichkeit gegenüber karzinogener Behandlung zeigen. Katalytische Aktivität: $ATP + Protein = ADP + Phosphoprotein$. Kofaktor: Magnesium. Funktion: Tumorsuppressor, der durch seine Wirkung auf die mitotische Progression und den G1-Tetraploidie-Checkpoint eine entscheidende Rolle bei der Aufrechterhaltung der Ploidie spielt. Reguliert den G2/M-Übergang negativ durch Herunterregulierung der CDC2-Kinaseaktivität. Beteiligt an der Kontrolle der p53-Expression. Beeinflusst die Zytokinese durch Regulation der Aktinpolymerisation mittels negativer Modulation von LIMK1. Spielt möglicherweise auch eine Rolle in der endokrinen Funktion. PTM: Autophosphoryliert und phosphoryliert während der M-Phase des Zellzyklus. Phosphoryliert durch STK3 an Ser-909 und Thr-1079, was zu seiner Aktivierung führt. Wird bei DNA-Schädigung phosphoryliert, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. AGC Ser/Thr Proteinkinase-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine AGC-Kinase-C-terminale Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinase-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine UBA-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Lokalisiert sich während der Interphase an den Zentrosomen, wandert aber während der Mitose zum mitotischen Apparat, einschließlich Spindelpolkkörpern, mitotischer Spindel und Mittelkörper. Untereinheit: Bildet in der frühen Mitose Komplexe mit CDC2. LATS1-assoziiertes CDC2 hat keinen mitotischen Cyclin-Partner und keine erkennbare Kinaseaktivität. Bindet phosphoryliertes ZYX, wodurch dieses Protein an der mitotischen Spindel lokalisiert wird und eine Rolle von Aktin-regulatorischen Proteinen während der Mitose nahegelegt wird. Bindet an LIMK1 am Aktomyosin-Kontraktionsring während der Zytokinese und kolokalisiert mit diesem. Gewebespezifität: Wird in allen untersuchten adulten Geweben außer Lunge und Niere exprimiert.

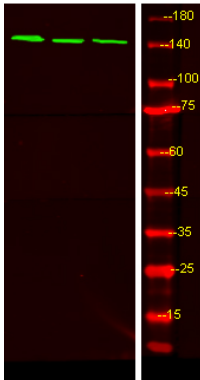
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C inkubiert). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA (pH 9,0) verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (45 Minuten bei Raumtemperatur inkubiert).



Western-Blot-Analyse von mit LPS lysierten und unbehandelten HeLa-Zellen unter Verwendung des primären Antikörpers in einer Verdünnung von 1:1000. Der sekundäre Antikörper wurde in einer Verdünnung von 1:10000 verwendet.